chzeitig,

mit bem

Bermandte, Freunde und Donnerstag, ben 24.

tsfeier irich" in Maifen-

er, Forstwart, ienzell.

örcher, haer Lörcher, Landwirt

in Bad Liebenzell.

oads.

tsfeier

vandte, Freunde und Be-

"Sirfdy" in Würzbach

tentschler, er, Bauer in Burgbad.

eppler, pler, Bauer in Würzbach.

1/1 12 Uhr.

rmoniumfimmer

egend. Aufnäge für den chäftsftelle des Blattes oder niederlegen. er, Porzheim, titut, Tel. 1210 u. 7821.

, Bauarbeit: Sprengungen Breigen, von Behörden und begutachtet, liefert

Alat. Gef. "Lignose" 5. Ferningeder 1800 vo nicht vorhanden, gejucht



vergeenungewerte; b mal wöchentlich, Angeigenpreis; Die fleinspaltige Beile 75 Bi

Dienstag, ben 22. Rovember 1921.

Reueste Rachrichten.

Rad Radridten aus Rugland icheint ber Aufftenb in ber Ufraine nunmehr einen großen Umfang angenommen und gu Riederlagen der Bolichewiften geführt gu haben. Auch me Rarelien (Rordruffland) wird ein Anwachfen bes Unffands und Bordringen ber Aufftandischen gemeldet,

General Rollet, ber Borfitsende ber interalliierten Militarkommiffion, bat in Begleitung feines Stabes geftern die Deutschen Berte in Berlin befichtigt.

Der Borfitenbe ber interall. Reparation & fommiffion, Dubois, erftattete geftern in Baris Bericht über bie Berliner Befprechungen. Die nachftfälligen Bahlungen am 15. 3amar und 15. Februar follen in vollem Umfang von Deutschland und gum feftgefeiten Tage verlangt werden.

Auf der Bafhingtoner Konferenz fam geftern die Abrüftung gu Lande gur Aussprache. Bei diefer Gelegenheit hielt Briand eine Berteidigungerebe fur bas "friedliebende" Frantreich und eine feiner üblichen Begreben gegen bas "gefährliche" Deut fch-

Deutscher Reichstag.

Berlin, den 19. Rov. Die Sitzung beginnt nach 12 Uhr. Gegenüber ben Borichlas en des Ausichusses zur Förderung des Wohnungsbaues, wonach in den nächsten Jahren je 6 Milliarden aufgewendet werden ollen, wofür jährlich 200 000 Wohnungen neu beschafft werden jellen, haben sich die Wiehrheitsparteien auf eine gemeinsame Ertlarung des Inhalts geeinigt, den Bericht zur Kenntnis gu nehmen. Dieje Ertlärung findet gegen eine Minderheit Un= nahme. Der auf gemeinsamen Untrag aller Parteien eingebrachte Gesetgesentwurf gur Ergangung des Gesetges über 216anderung des Berficherungegeseges für Angestellte wird ohne jede wettere Debatte in allen brei Lejungen angenommen. Der Ausichufbericht über die Erhöhung ber Unterftühungofage für Erwerbeloje wird angenommen mit bem Ausschufantrag: durch= omittliche Erhöhung um ein Drittel der bisherigen Unterfügungsjummen, nachdem Arbeitsminister Brauns anertannt hatte, daß die Leiftungen den Anforderungen ber Jegizeit anpepatt werden muffen. Die Reichstegierung fei mit entspredenden Unträgen an die Landesregierungen herangetreten, und et glaube jagen ju tonnen, daß mit einer Erhöhung um etwa tin Drittel bei allen zu rechnen jei, die unverschuldet arbeits=

los geworden jeien. Der von dem Abg. Könen (Unabh.) namens feiner Bartei Befiellte Antrag, wegen der Behandlung der Strafgefangenen in Lichtenburg jojort ju verhandeln, da dieje Behandlung jum hungerstreit geführt habe und die Arbeiter entschlossen seien, boott ihr Recht zu suchen, ohne erst auf den Minister Radbruch warten, wird nach längerer Geschäftordnungsdebatte mit dem Buntte der Tagesordnung über die Ginidrantung der turjen Greiheitsstrafen verbunden, nachdem Reichsjustigminister Radbruch fich bereit erklärt hatte, über die Zustände in Lichtenburg Austunft zu geben. Abg. Rosenfeld (Unabh.) schilbert die Berhaltniffe in den banerischen Gefängniffen, und fragt den Justigminister, ob er denn bei seiner Unterredung mit dem bageriichen Minifterprafidenten etwas erreicht habe. Die Ber-Baltniffe in Lichtenburg feien ein echt preußisches Gegenstud gu Bapern, Könen (Unabh.) ichildert Bortommniffe im Berliner Gefangnis. Der hungerftreit in Lichtenburg fei ber Beweis, daß die Qualen unerträglich geworden seien. Reichsjustigminifter Rabbrud; Der Gesegentwurf bringt Milberungen, lutz: eine Fulle von Gegen. Abegen bes Strafvollgugs habe ich geftern Anweijung erteilt, eine Revision der einschlägigen Bestimmungen vorzunehmen. In die bagerifden Angelegenbeiten will ich nicht mehr als nötig eingreifen. Der Hungerlteit von Lichtenburg ist eine heroijche Tat, aber er bleibt eine Torheit. Gine Lebensgefahr besteht für teinen der Kranten; auch ift die Schupo nicht gegen dieje, sondern nur als Erfat für die überanstrengten Wadmannichaften eingesett. Im übri-Ben jollen die Kranken in ein Lazarett tommen, ohne daß da= dutch die Strafe unterbrochen wird, benn bagu werten wir uns nicht zwingen laffen. Falls fie aber ein Gnadengesuch einreichen, oll jofort die Angelegenheit geprüft werden. Im übrigen ollen bie einzelnen Galle im nächsten April und von ba an Diedertehrend in halbjährigen Paujen aufs neue nachgeprüft Derden. Das Begnadigungsrecht foll namentlich im hinblid auf die Mitlaufer weiter ausgedehnt werden, daher die vielen

Kachprujungen. Der hungerstreit will die vom Reichstag ab- 1

gelehnte Umnestie erzwingen. Dieje ericheint mir auch beute noch nicht möglich, solange Sie auf der außersten Linken nicht auf das Kampimittel der Gewalt vergichten, tonnen Sie von uns leinen Bergicht auf Strafverfolgung verlangen. (Ungeheurer Larm, Pjurruje.)

Abg. Dr. Saas (Dem.) etflärt die Beichuldigungen gegen baueriiche Gefangniffe fur erfunden. Der verlangte Unterjuchungsausschuß wird beichloffen. Unter Ablehnung eines tom= munistischen Untrags wird bie Borlage einem Rechtsausschut überwiefen. Es folgt die Beratung der Interpellation Barg (Romm.) betreffend bes Landens ruffifcher Schiffe.

Mlinifter bes Innern Dr. Röfter: Die Ungelegenheit muß im Rahmen der gangen historischen Entwidelung der letten Beit betrachtet werden. Aber auch was die grenzpolizeiliche Seite angeht, muffen wir uns daran gewöhnen, die beutichtuffischen Beziehungen ohne Centimentalitäten von links oder rechts zu betrachten. Das Abtommen mit ber Sowjetrepublit vom 7. Mai ds. 3s. bedeutet teine Einmischung in die innerruffifchen Berhaltniffe; aber wir erwarten auch, bag die ruffifchen Emiffare uns gegenüber diefelbe Saltung einnehmen. Bir werden jeden Berjuch, wirticaftliche Beziehungen gu politifchen Zweden auszunugen, verhindern. Dafür jollten auch die Interpellanten Berftandnis haben. Wenn Rugland für feine Staatshandelsichiffe bas Borrecht ber Exteritorialität in Unipruch nimmt, jo ift diese Forderung ein Novum. Es ist doch unmöglich, der gangen Sandelsflotte Ruglands die Exteritorialität mit all den Feierlichteiten des Empjangs u. der Behandlung einzuräumen. Wenn ber Interpellant fich über die unterschiedliche Behandlung ruff. Schiffe beichwert, jo find wir bereit, diefen Schiffen die gleiche Behandlung wie aften übrigen Rationen w. geben, jobald einmal die Massentransporte deutscher Kriegsgefangener aufhoren und damit unfere Berpflichtung, auf die janitaren Magnahmen zu achten. Im übrigen gleichen unjere polizeilichen Borichriften in der Behandlung der ruffifden Schiffe ouf ein Saar den ruffijchen Bestimmungen über die unferigen Schiffe. Was man von unjeren Seeleuten fordert, muffen auch Ruffen fich gefallen laffen. Rugland stöhnt unter Sunger und Seuchen. Da muffen wir uns gegen Unftedung ichuten, genau wie Schweden und Efthland dies tun. Auch hier werden wir nicht kleinlich fein, aber wir haben Europa zu ichuten. Das Berhältnis zu Sowjetrugland hat die politifden Linien durch= brochen und ift in ein Stadium wirtichaftlicher Bujammenarbeit geraten. Je raicher fich biefes Stadium entwidelt, befto ichnel= ler werden Zwischenfälle, wie die in Stettin, Samburg und Lübed, verichwinden. (Beifall.) Abg. Stüdlen (Gog.) ftellt ebenfalls fest, daß die deutschen Bestimmungen genau den rufsijden entsprechen. Um einem großen Teil von Gefahrenquellen zu begegnen, fordert Redner von einem bestimmten Termin ab Aufhebung der Anerkennung des Kriegsgefangenencharafters für die hier gebliebenen Ruffen und auch für die Refte ber Bermondt-Armee und ber Weifgardiffen Truppen bes Generals Awgloff. Rugland hat eine allgemeine Amnestie mit Ausnahme für Offiziere erlaffen. Wenn auch einzelne Diefer Amnestie nicht recht trauen, so tann doch der größte Teil abgeichoben werben. Abg. Schimmelpfennig (D.R.): Die Erfahrungen mit Sowjetrugland zeigen, daß alles nur im Intereffe ber Wirtung der ruffifchen Propaganda geichieht; fo= mit ift bas höchste Migtrauen am Plage. Die Safen, vor allem Stettin, muffen genau tontrolliert werden. Abg. Sorn (Un= abh.) bestreitet die Angaben des Ministers. Es sind nicht etwa blog Miggriffe vorgetommen; die gange Sache war wohl überlegt, denn man ließ das Schiff erft 3 Tage por Greifswald warten, ehe es in den Safen nach Stettin durfte. Auch Abg. Maregti (D.B.B.) halt die Befferung ber wirticaitlichen Begiehungen für munichenswert, umfomehr, als die Comjet= regierung ihr tommunistisches Programm ju revidieren beginne und die Privatwirtichaft wieder gulaffe. Abg. Bart (Komm.) weift in feinem Schlugwort die Berdachtigungen, die ruffifden Schiffe ftunden im Dienfte bolichemiftifder Bropaganda, gurud. Wir verlangen für Rugland nur die gleichen Rechte, Die allen anderen nationen eingeräumt werden. Sierauf vertagt fich bas Saus. Der Prafident wird ermächtigt, die nächste Sigung zwischen bem 6. und 13. Dezember anguseben. Shlug 71/2 Uhr.

Gegen die Zersturung der deutschen Werke. Berhandlungen in Paris.

Berlin, 21. Nov. In ber Ungelegenheit ber Deutschen Werte werden beute nachmittag um 3 Uhr bie beutschen Cachverftandigen bom interalliierten Militartomitee in Baris empfangen werben. Den Borfit führt in Bertretung bes Marschalls Foch ber General

Berlin, 22. Nov. Nach einer Melbung bes "Berliner Tagebl." aus Baris verhandelten geftern nachmittag Ministerialbirettor Dr. Schäfer bom Reichsichatamt und Dr. Funte von ben Deutschen Werfen, die als Sachverständige in ber Frage ber Deutschen Werfe nach Baris entfanbt worben find, mit ben militärischen Sachverftanbigen ber Interalliierten Kommiffton von Berfailles. Gine Reihe technischer Fragen wurde bon ben beutichen Bertretern ausführlich beantwortet. Die Berfailler Rommiffion wird über bie Unterredung an die Botichafter-Ronfereng berichten, die banach ihre Enticheidung treffen wird. Die beutiden Sachverftanbigen treten heute Die Rudreife nach Berlin an.

General Rollet in ben Teutschen Berten.

Berlin, 21. Nov. Seute vormittag 9. Uhr ericbien General Rollet in Begleitung feines Stabes in ben Deutschen Berten, um fich perfonlich gu orientieren. Die Borftanbe beiber Berte im Berein mit einem Bertreter bes Bentralbetrieberats gaben herrn Rollet und seinem Gefolge Gelegenheit, fich bavon ju überzeugen, bag bie von ben Deutschen Werken erhobenen Beichwerben in allen Teilen folgerichtig find. General Rollet erflarte gum Schluß, bag er irgend eine Entscheidung nicht treffen tonne, sondern bag biergu allein ber Botschafterrat ermächtigt fei.

Eine Rommiffion von ber Genfer Arbeiterkonfereng gur Besichtigung der Deutschen Werke in Deutschland.

Berlin, 22. Rob. Laut "Deutscher Mag. Big." ift geftern bie Delegation der Genfer Arbeiterichubkonfereng in Munchen eingetroffen, um bie Deutschen Berte ju besichtigen. Die Spanbauer Betriebe murben gestern bon einer Angahl ausländischer Preffeverireter be-

Die Frage der Erfüllung der Reparationen.

Beratungen ber Reicheregierung.

Berlin, 21. Nov. Wie die Blatter erfahren, wird fich bas Reichstabinett heute noch einmal mit ber Reparationefrage beichäftigen.

Berlin, 21. Rov. Laut "Boffifcher Zeitung" foll ber Reichstangfer beute nachmittag im Reichsratsausichuß über die Befprechungen mit ber Reparationsfommiffion berichten.

Berichterftattung ber Reparationstommiffion in Baris.

Paris, 21. Nov. Wie der "Temps" mitteilt, wird ber frangofifche Delegierte und Borfibende ber Reparationstommiffion, Louis Dubois, beute nachmittag von Millerand und bem zeitweiligen Minifterpräsidenten, Bonnevay, empfangen. Er wird ihnen das Ergebnis ber Miffion ber Reparationskommiffion in Berlin auseinanberfegen.

Der "Temps" glaubt zu wiffen, bag entgegen anderen Nachrichten bie Mitglieber ber Reparationstommiffion barüber einig gewesen feien, bon Deutschland die nachftfälligen beiden Bahlungen am 15. 3anuar und 15. Februar in vollem Umfang und gum feftgefesten Tage gu verlangen. Jede Distuffion der deutschen Regierung darüber und über die Möglichfeit einer Revision des Bahlungestatute nach Ablauf ber beiden Fälligfeitstage fei abgelehnt worden. Unter ben Mitgliebern ber Rommiffion moge es gewiffe Meinungsverschiebenheiten über bas einzuschlagende Berfahren gegeben haben, über die Gache felbft habe es ebensowenig Meinungsverschiedenheiten gegeben wie über die Pringipien. Nachdem, fo schließt ber "Temps", Die am 15. Januar und 15. Februar fälligen Betrage gefichert feien, werde bie beutsche Regierung Beit haben, über langfriftige Unleiben im Ausland gu verhandeln und die deutschen Finangen gu fanieren.

Stinnes in London.

London, 21. Rob. Es verlautet, nach bem "Stuttg. R. Tagbl.", baß ber Aufenthalt von Sugo Stinnes, ber in ber Breffe große Genfation hervorgerufen hat, nur fehr turg fein wird. Man fagt feine Abreife mit feiner gefamten Begleitung ichon fur Montag abend an und glaubt, daß er ursprünglich hatte langer bleiben wollen, daß aber die Beröffentlichung feines Aufenthaltes und bie baran gefnupften Kommentare feine Abreife beschleunigen. Offigios wird übrigens behauptet, daß eine Begegnung Stinnes mit Llond George nicht por=

Die Tenerungsunruhen in Preußen.

Befprechungen bes Reichstanglers mit Parteiführern. Berlin, 22. Nov. Der Reichstangler hatte geftern nachmittag mit den Fuhrern des Bentrums und der Cogialdemotratie eine Aussprache über die durch die Teuerungswelle geichaffene innere Lage. Im Unichlug baran fand eine Rabinettsfigung statt, die fich vor allem mit der Finangfrage und der inneren

Lage des Reiches beschäftigte. Der Reichstanzler wird voraussichtlich in der heutigen Sigung des Steuerausichuffes des Reichstags über den Stand der Reparationsfrage nach den Beiprechungen mit der Reparationstommiffion Erffärungen abgeben

Dlagnahmen der Reichsregierung.

Berlin, 22. Rov. Wie die Blätter hören, ift bie Reichs= Legierung gewillt, burch private Magnahmen die fozialen und wirtichaftlichen Berhaltniffe ber Maffen zu verbeffern, um ihnen über den ichweren Binter hinwegzuhelfen. Die Reichsregierung werde jedoch nicht bulben, daß die öffentliche Ordnung und Sicherheit durch Gewaltatte wie die fürglichen Plunderungen von Bertaufsläden geftort werde. Gie werde allen barauf abzielenden Beftrebungen mit größter Energie entgegentreten.

Die Unficht ber preufifchen Regierung. Berlin, 22. Nov. Auch die preugtiche Regierung hat fich, wie das "Berliner Tageblatt" aus Parlamentsfreisen erfährt, mit den Borgangen der letten Tage aus Anlag der gegenwartigen Teuerung beichäftigt. Innerhalb des preugischen Rabinetts fieht man teine unmittelbare Gefahr in diefen Borgangen und teinen Grund gur Beunruhigung. Man erwäge Dagnah= men, die nötigenfalls getroffen werden sollen, um die öffentliche Ordnung aufrecht gu erhalten.

Politifche Drahtzieher.

Berlin, 22. Rov. Wie die Blatter mitteifen, ereigneten fich bie gestrigen Blunderungen in Berlin im Unichluft an eine Erwerbslojenverjammlung. Wie polizeiliche Fesistellungen ergeben haben, find die Blunderungen durch Leute veranlagt morben, die feit langem im Gegenfat jur organifierten Arbeiterichaft steben. Es handelt fich um die gleichen Berjonen die vor einigen Wochen die Arbeitslojen zu gewaltsamem Borgeben gegen die stadt. Arbeitsnachweise aufgefordert hatten. Der Sauptbeteiligte ber ehemalige Steinmet Leo Fichtmann, ift bereits festgenommen worden. Er wird bem Gericht wegen Landfriedensbruches vorgeführt werden. Die polizeilichen Fahndungen nach weiteren Drahtziehern ber Plunderungsaftion find im Gange.

Berbot von Umzügen.

Berlin, 21. Nov. Wie das "Berl. Tageblatt" hört, wird aus Unlag der Plünderungen in Berlin der Berliner Polizeis prafident im Laufe des heutigen Tages ein Berbot von Um= gugen erlaffen.

Rene Münberungen.

Berlin, 22. Nov. Rach einer Melbung bes "Berl. Lofalang." plünderten in den gestrigen Abendstunden junge Burichen ein Schuhwarengeschäft gegenüber bem Reutollner Rathaus. Gie gerichlugen die beiden großen Schausenster und raubten die ausgestellten Schuhe.

Der hungerstreik der politischen Gesangenen in Ligitenburg.

Unterjuchung in Lichtenourg. Berlin, 21. Rov. (Mus den Abenoblattern.) Das fogialbemotratische Mitglied des Reichstagsausichuffes gur Unterjudung der Borgange in Lichtenburg, der Arat Projeffor Dr. Grotjagn, hat die politifchen Gefangenen, die die Hahrungsaufnahme verweigert hatten, untersucht und, wie der "Borwatts" erflart, fejtgeftellt, daß verhaltnismagig wenig Gejundheitsstörungen injolge des achttagigen Gajtens der Gefangenen eingetreten feien. Ernftlich ertrantt fei teiner von den Sungern= den und nur einer habe über heftige Leibichmergen getlagt. Mehrere hatten Pulsstörungen und das Bild maßiger Erschopfung gezeigt. Als die Mitglieder des Ausichuffes die Anftalt verliegen, habe festgestellt werden tonnen, daß nur noch 30 Bejangene nicht gegeffen hatten. Es fei Gorge getragen, daß die Mahrungsaufnagme unter arzilicher Ueberwachung vor fich gebe. Die Gefangenen hatten mehrmals ertlart, dag fie weder gegen ben Unftattsleiter noch gegen bas Auffichtsperjonal Rlagen anzusühren hatten.

Umquartierung.

Berlin, 22. Rov. Wie die Blätter horen, find in der Nacht jum Sonntag die fich im Sungerftreit befindlichen Lichtenburger Gejangenen umquartiert worden. Gin Teil von ihnen wurde nach Hildenberg, ein anderer nach Torgau gebracht. Die Gubrer, etwa 20, find in dem Ort Binna bei Torgau untergebracht worden. Dieje icheinen den Sungeritreit fortjegen gu wollen, mabrend die übrigen ihn einstellen werden. Die politischen Gefangenen in Wittenberg verweigern feit gestern die Rahrungsautnahme.

Die "Bayerische Staatszeitung" zu den Erlärungen des Reichsjuftigminifters.

Minden, 21. 11. Bu der Ertlarung des Reichsjuftigminifters Radbruch uber bie Gejangenenanftalt Riederichonenfeld bemertt Die "Baperijche Staatszeitung": Es wird dringende Aufgabe ber banerifchen Staatsregierung fein, in Berlin unmikperitandlich jum Ausdrud gu bringen, daß die bagerijche Regierung bei allem Beftreben, mit der Reichstegierung im beften Ginvernebmen zu bleiben, an ihrer Juftighoheit nicht rutteln läßt. Dieje Bortomunifie find nach der Reife des Minifterprafidenten um fo auffäntiger, als jest auch noch der Reichstag einen Ausichug einjegte, ber die unhaltbaren Buftande in ben Strajanftalten unterjachen foll. Es wird auch hier die Aufgabe ber Lanbesregierung fein, batuber ju machen, daß die Tätigfeit diefes Ausichuffes nicht in die Berwaltungshoheit der Lander eingreift. Bolitijde Ausnuhung.

Beelin, 22. Rov. 3m Begirt Salle-Merjeburg murbe geftern in 18 großen Bersammlungen die Freilaffung ber politischen Gefangenen von Lichtenburg verlangt. In einem Telegramm bes Gesamtbetriebsrats ber Stadt Salle an das preußische Juftizminifterium wird erneut mit bem Generalftreit gedroht. Die Belegichaften verichiedener induftrieller Betriebe haben den Generalfireit beschloffen, falls die Gefangenen bis heute nicht freigelaffen merben follten.

Berlin, 22. Nov. In Salle murbe in einer von etwa 1500 Rommuniften bejuchten Berjammlung eine Entichliegung angenommen, die die völlige Umnestie und Freilaffung der Gejangenen fordert. Dieje Forderung joll von 5 Delegierten dem Minifter Gevering in Berlin überbracht merben. Falls fie nicht erfüllt wirb, wollen bie Kommunisten ben Ceneralftreit | Sachla", "Aus meim Mauganeschile" und aus bem Manustein

Die Weltkonferenz von Washington.

Abruftung gu Baffer und gu Lande. - Deutschland u. Rugland. London, 20. Nov. "Objerver" ichreibt in einem Leitartitel, bie Ruftungen zu Lande tonnten von ben Ruftungen gur Gee nicht getrennt werden. Wenn die Landstreittrafte nicht ebenfalls eine Berminderung erfahren murden, bedeute dies unvermeidlich nicht eine Berminderung, sondern Forderung von Kriegen. Dieje Erwägung jet für Amerita in Affen ebenjo vital wie für England in Europa. Rugtand habe bereits eine anfebnliche Flotte und Deutschland befige ein geschultes Berfonal. Beide Lander wurden vielleicht vor Ablauf von gehn Jahren wieder Grogmächte werden und dann möglicherweise Berbundete fein. Die Wajhingtoner Konfereng wurde baber nicht genug für den Frieden tun, wenn fie nicht auch das beutsche und das tuffifche Broblem in Auge faffe.

Japan wiberfest fich in ber Abriftungofrage.

London, 20. Nov. Ginem Sonderbericht der "Erchange Telegraph Company" aus Wajhington zufolge icheint jest die erfte Spaltung auf der Wajhingtoner Konferenz zu drohen. Trop Warnung ber Bereinigten Staaten, daß fie auf der Durchführung der Sauptpuntte der Sughesichen Borichlage beständen, stellte fich Japan auf den Stanopuntt, daß feine Grogtampf Ionnage auf 70 Prog. ftatt ber von ameritanischer Seite porgeichlagenen 60 Brog. belaffen werden folle. Die ameritanische Delegation unterftuge bas Brogramm bes Staatsfefretars Sughes und widerjege fich energiich-bem nach feiner Unficht unnötigen Geilichen. Bon maggebender japanischer Seite werde bagegen mitgeteilt, daß Japan in diejer Frage einen dem Standpuntt der Bereinigten Staaten icharf entgegengejetten Standpuntt einnehme.

Unnahme ber ameritanifden Borichläge jur Gee-Abruftung durch England, - Widerftand Japans.

Remport, 21. Nov. (Funtipruch.) Die "Affociated Preg" erfahrt aus Wajbington, daß die oberften Inftangen Grogbritanniens die in dem ameritanischen Plan vorgeschlagene Beichräntung der Geeruftungen ohne Borbehalt angenommen hatten. -Mus der gleichen Quelle wird gemeldet, daß die Japaner die Einladung gur Konfereng erft bann angenommen hatten, nachbem fie mit bem Staatsjefretar bughes gum volltommen flaren Einverständnis darüber gelangt maren, daß teine Ration gegen ihren Willen durch die Beschlüsse der Konfereng gebunden werde. Schluß der Konjerenz in 3 Wochen?

London, 21. Mov. Der Conderberichterstatter des "Observer" in Walhington melbet, man tonne ben Schluß ber Walbingtoner Kongereng wohl innerhalb von drei Wochen erwarten. Dies jei gum größten Teil gurudzujuhren auf die Politit des Staatsjetretars hugges und auf die Bujtimmung der anderen Machte, insbesondere Englands und Japans, ju diejer Politit.

Aus dem besetzten Gebiet.

Der Ramp, im Saargebiet.

Proteft bes Areistags von Gaarbruden gegen Die Regierungs. tommiffion bes Saargebiets an ben Botterbund.

Saarbruden, 20. Rob. Der Rreistag bon Saarbruden hat bie Begutachtung der Regierungsverordnungen abgelehnt und eine Ertlarung angenommen, in der es heißt: Die Regierungstommiffion hat feit ihrer Ginjegung nach-Unficht ber Bevolferung nur das eine Biel der Abtrennung des Caargebiets vom Mutterlande betrieben. Reine ber von ber Gefamtbevolterung aufgestelten Gorderungen bat Gehor gefunden. Dagegen hat die Regierungstominiffion enigegen bem einmutigen Billen des Rreistages Gefebe geichaffen, die bon ber Gesamtbevölferung als bitteres Unrecht empfunden werden. Der Rreistag ersucht daher den Bolferbund, daß die jesigen Mitglieder ber Rommiffion nach Ablauf ber einjährigen Amtegeit abberufen und burch neue erjett werben. Der Prafident der Regierungstomnuffion foll einem neutralen, am Saargebiet unintereffierten Staat entnommen werden. Er foll der deutschen Sprache in Wort und Schrift machtig fein. Die jetige Regierungstommiffion bes Saargebiete bat fich durch ihr bisheriges Berhalten jedwedes Bertrauen der Bevollerung verichergt. Der Rreistag ipricht die bringende Bitte an den Bolferbund aus, andere Bertreter des Bolferbunds nach bem

Aus Stadt und Land.

Caim, den 22. November 1921. Boriragsabend Otto Reller.

R.- Am Freitag avend unterhielt Dtto Reller feine Calmer greunde mit Ernftem und Beiterem aus neuen und alten Dichtungen. Besonderes Interesse erregten naturlich bier noch unbefannte Scherze und Berje aus dem Manuftript. Otto Reller, man tonnte jagen, rein außerlich genommen, ein Schwabe von Münchner Typ, darf als ein ausgezeichneter voltstumlicher humorist angesehen werden. Das ist das Erfreuliche: Richt-blog Wige und Spaffe reigen die Lachmusteln und die Tranendriffen, es ift Poefie des wirtlichen täglichen Lebens, Tragit und Romit menichlichen Dajeins in Reimen gebunden, vom Erhabenen jum Lächerlichen ift befanntlich nur ein tleiner Schritt, und oft find beide uns jum Widerspruch ober jum Lachen unter Tranen reigend, verbunden. Es ift tein Spott über Schwächen, jondern Greude eines Menichen am Menichen und Menichlichen. Sumor und Gemut find die Mertmale ber Runft Otto Rellers, echt ichwäbisch! Der Gejahr, Die besteht, wenn zwijchen Stoff und Form ein Zwiefpalt flafft, 3. B. in "Aller Seelen" und "Es hat mer traumt " (Beitwünsche in mundartlicher Faffung), wenn alfo die gegebenen Grenzen für den Inhalt mundartlicher Dichtung überichritten werden, geht D. Keller manchmal eben noch aus dem Wege. Einen feinen Auftatt bildete: "Ernicht" (aus dem Manuftript): "Am meischte lob' i mir ben Dia, ber ernicht fei und au lache ta." Dann folgten aus den befannten Sammlungen "Sacha ond

aum Teil toftliche Gebilbe eines naturgewachsenen humors im Bechiel mit ernften Gedichten. Entzudende Charafter-Sligen ("S' alt Jongferle") und Menichen- und Lebensbilder (" mar' ond bu daticht"), ein Stud aus bem Rinderleben, wirt lich tief bei goldenem Sumor; das wehmütige "Beimatlos" voll Cehnsucht - ber Dichterfeele felbit; "S' jong Bogele" mit feiner Lebenswahrheit und "Die ericht Uhr", mit ihrer Buben freude und dem paterlichen Berftandnis an diefer, bis in Rieb nigteiten durchgebildet und den Charafter jugendlichen Denlens und Sandelns trefflich erfaffend; das in Dialogform lebendige Charafterfiud "Met alte Bas"; Die gum Teil in ihrer Lebens echtheit, Luftigleit, Unichaulichteit, nicht gu übertreffenben manchmal draftischen Berserzählungen "Karles Tagwerl", "Jen ijdi's ganga", "Der Seiner", "Was mer em Frigle alles mehre muag" - bas alles rundete fich zu einem Gesamteindrud beller schwäbischer Mundartdichtung u. - Bortragstunft. Im Ausdend von Situations- wie Charaftermimit ift D. Reller gleicher Mel fter. Daß er neben dem fprudelnden Sumor auch wirklich bichte tiches Formgefühl bejigt, bewiesen neben ben beiteren Sachel chen auch bie ernften Sachen. Der Beifall am Schlug und nach ben einzelnen Rummern war augerft ftart und erreichte einige hubiche Dreingaben.

Liederabend Olga Blomé.

)(Das Kongert Diga Blome geftern abend fand, wie m erwarten mar, ein ausvertauftes Saus und reichften Beifall An Stelle von herrn Dr. Riedel-Stuttgart hatte Bert hermann Drews-Stuttgart die Rlavierbegleitung übernommen. Die Runftlerin felbft bewies ihre reife Runft, ihr gejangliches und darstellerisches Können in der Bewältigung der Anforder ungen, die jo grundverschiedene Tontlinftler wie Wolf, Brobms, Grieg und Mary technisch und seelisch stellen. Gine aussührlicht Würdigung folgt.

Vom Landing.

Bufammeniritt bes Lanotags. Am Donnersiag, 24. Rov., nachm. 4 Uhr, wird ber Landing felne Bollfigungen wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung jteben neben gablreichen Rleinen Unfragen auch verichieben Große Anjragen, darunter die des Abg. Bagille (B. B.) ben die Berordnung des Reichspräsidenten vom 29. August 1921 über Das Berbot periodifcher Drudichriften, Die bes Abg. Scheef (D. d. B.) betr. die Donauversiderung und die der Kommuniften

betr. Breffeverbote und betr. Gewerbesteuer der Firma Daimlet, ferner die Aenderung des Oberamtsarzigesetes und des Woh nungsabgabegejeges, und endlich die 3meite Beratung bes Go jeges betr. die staatliche Polizeiverwaltung.

Der Merkur am Morgenhimmel.

In diefen Tagen haben wir die jeltene Gelegenheit, ben Planeten Mertur mit blogem Auge feben gu tonnen, In Planet steht in der Wage und bewegt sich mit bedeutender Beichwindigfeit nach lints, ebenjo wie die durch ihre große Belligfeit auffallende Benus, die in jeiner nächsten Sohe weilt Mertur geht am 20. November um 5% Uhr, am 24. um 6 Uhr und am 28. um 61/4 Uhr morgens etwas links des Ch punites auf. Benus taucht am 19. gleichzeitig mit Mertut, am 24. Nov. 6 und am 28. Nov. 12 Minuten ipater als De tur über den Sorizont. Mit Silfe des Fernrohrs tann Met tur auch am Tage, jogar am Mittag und in jehr geringer Ent fernung von der Sonne mit Erfolg aufgesucht werden. Man fieht jedoch nur, wie er rund ift und Phasen wie der Mond hat; injolge deren er von der ichmalften Sichel bis gur voll beleuchteten Scheibe wechselt. Er ift gu flein und meiftens # nahe dem ftarten Licht der Sonne, als daß man hoffen tonnte, ihn in abjehbarer Beit genauer fennen gu lernen.

Mutmaßlikes Wetter am Mittwoch u. Donnersing

Die Wetterlage beginnt unficher zu werden. 3m Weften fündet sich eine neue Störung an, vor der der Sochdrud im Rord often langjam gurudweicht. Um Mittwoch und Donnerstag if aber noch in der hauptjache trodenes, wenn auch vielfach tib bes und etwas milderes Wetter zu erwarten.

Althengstett, 21. Rob. Unter herglicher Anteilnahme ber Go meinde wurde heute bie Sjährige Tochter bes Bauern Gottlob Jatol Beiß beerbigt. Dem Bruder, der im Bald als Solghauer beichaftig ift, wollte fie bas Mittageffen bringen. Dabei murbe bas Rind boll einer fallenden Tanne töblich getroffen. Das Mädchen trat aus einer Tannentultur und hat beshalb bas Fallen ber Tanne gu ipat bo obachtet und bie Solghauer tonnten bei bem plöglichen Auftauchen bes Mabehens den Unfall nicht mehr verhüten.

Ottenbronn, 20. Rov. Der Begirts-Lehrerverein verfammelte fic gestern in Ottenbronn, um fein Mitglied, Oberlehrer Bagner, Ju ehren, der nun ichon 25 Jahre in Treue feines Dienftes an der bie figen einklaffigen Schule waltet. Oberlehrer Bolmle-Liebengell brochte namens bes Bereins die Gludwuniche bar. Sauptlefrer Babet Sirfau fchilderte in humoriftifchen Berfen bie Arbeit Des itenen Behrers in und außer ber Schule. Sichtlich erfreut bantte ber Jubb

lar für die ihm geworbene Chrung.

Liebelsberg, 21. Rob. 2m 19. bs. Mis. fand bie Befichifgung bet neuen Bertanlage bes Baffermertverbands Liebelsberg burch bit Gemeinderate ber betr. Gemeinden Liebelsberg, Oberhaugftett, Schmieh, Emberg, Neubulach und Aitbulach unter Führung bes Botftanbs bes Bauamts für öffentl. Bafferverforgungsmefen Stuttgart, herrn Oberbaurat Groß, ftatt. Die Gemeinden Reu- und Alibniad hatten bisher je ein eigenes Wert, bie aber nicht mehr leiftungsfühil oder burch Motorfraft teuer waren und bie Gemeinden famen oft in große Waffernot, was heuer bei Altbulach am ftartften gum Ausbrud tam. Diesem abguhelfen fann besonbers ber für feine Gemeinde und weite Rreife verdiente herr Stadtichultheiß Muder auf Bege, eint beffere Berforgung herbeiguführen. Gin von Illrich Sanfelmann,

Bestellen Siedas Calwer Tagblattür Dezember

ganbwirt in an ben beftet und fant mit gungsmefen, Bidte, mit & mertverbanb3 Trich= und & ber i 3 189 Warnberg erf gugute. Als bon 12 Met enorme Sum meinben Deu idiaffen und doji es als e Winge Birfu bes Bertes. die allgemeir Nusbrud und bes Bauamte idaftsgefühl auf der Sobe zur Labung Brechung be fiften, feberg Martinsu nenwirt San

> in ber Racht Martinsmoos wurde von b (SCB.) muniften un Boritag des perlaufen. lung in der der geograp Utiiden Gt wurden dur Borizag pate

> > (SCB.) 8

beutiden 21:

Die Städt. 3

Ciantsanwa

Grund hiefü

der Golg" 3

unter 1200

Rauchwaren,

Banbiager 2

wurde die 9 Rommuniftif biefer Sache die "Schwäl Weise gegen habe und da beshalb ein munistijden das Reichsm (SCB.) lichung b men die im nen Eijenbal rung des Ei Schmidt fort Eijenbahuba

tialten, jowi nach faufmä unter Mitmi (SCB.)

Glaatsbetrie!

ihrieben, vor

flätten gur g

der R milanten 1922

in diefem Jah Ju beliefern. Die in B telle Calm) m gu leisten vern aufgegeben we

und aus bem Manuffripi irgewachienen Sumors im gudende Charafter-Stigen und Lebensbilder (3 bem Rinderleben, wirt hmütige "Seimatlos" voll "S' jong Bogele" mit t Uhr", mit ihrer Buben: is an diefer, bis in Riefe itter jugendlichen Dentens in Dialogform lebendige um Teil in ihrer Lebensnicht gu übertreffenben "Karles Tagwert", "Jest er em Frigle alles wehm nem Gesamteindrud bester ortragsfunft. Im Ausbrud ift D. Reller gleicher Meiumor auch wirklich dichter ben den heiteren Sachel eifall am Schluß und nach ftart und erreichte einige

Blomé.

ftern abend fand, wie gu us und reichften Beifall gari hatte herr hermann itung übernommen. Die Runft, ihr gejangliches ewältigung der Anforder nitler wie Wolf, Brahms, stellen. Eine ausführliche

tg. eanotags.

4 Uhr, wird ber Landing Auf der Tagesordnung ifragen auch verschiedene bg. Bazille (B. P.) ben, vom 29. August 1921 übet die des Abg. Scheef (D. nd die der Kommunisten euer der Firma Daimler; ratgejetes und des Woh Zweite Beratung des Co tung.

genhimmel.

jeltene Gelegenheit, ben jehen zu tonnen, Der egt fich mit bedeutender ie die durch ihre großt iner nächsten Sohe weilt. 5% Uhr, am 24. um 6 ns etwas links des Of gleichzeitig mit Mertus, Biinuten jpäter als Der es Fernrohrs tann Mer ind in fehr geringer Ent aufgesucht werden. Man Phasen wie der Mond ften Sichel bis gur volle gu tlein und meistens 34 daß man hoffen tonnte, n zu lernen.

woch u. Donnersiag. zu werden. Im Westen er der Hochdrud im Nord woch und Donnerstag ift wenn auch vielsach itu marten.

cher Anteilnahme ber Go des Bauern Gottlob Jaled d als Holzhauer beschäftigt dabet wurde das Kind von das Mädchen trat aus einer en der Tanne zu ipät bedem plötlichen Auftauchen üten.

hrerverein versammelte fich d, Oberlehrer Wagner, gu feines Dienstes an der bie r Bolmle-Liebenzell brachte bar. Sauptlehrer Baber en die Arbeit des treuen ch erfreut bankte der Jubb

. fand die Befichtigung bet ids Liebelsberg burch bie liebelsberg, Oberhaugftett, ch unter Führung bes Boterforgungswefen Stuttgatt, elnben Reu- und Altbulach r nicht mehr leiftungsfähig ie Gemeinden tamen oft in am ftärtften gum Ausbrud er für feine Gemeinde und if Mütter auf Bege, eine von Mirich Sanfelmann,

Embwirt in Liebelsberg, ausgesprochener Gebante mit bem Anschluß | Gefiern nacht gegen halb 1 Uhr brach in ben Fabrifanlagen ber | Bautätigfelt hemmen. Wenn bei bem geringen Angebot von en ben bestehenben Berband Liebelsberg murbe aufgefaßt, verfolat und tam mit ber Befürwortung bes Bauamts für off, Bafferverforgungswefen, das auch für ben Berband teine Rachteile baraus erfinte, mit ber Buftimmung ber Gemeinbevertrefungen bes Baffecwerberbands gur Ausführung. Die febr gute Quelle, bie bisher Irieb- und Graffemaffer fein mußte, tommt burch bie Ausschaltung ber i. 3 1892 eingebauten Rrobermafdinen, bie burch eine Turbine Rafdinenfabrit Geislingen und 2 Bumpen ber Amag-Silpert garnberg erfeht murben, nun gang als Speifemaffer ben Gemeinden jugute Mis Triebfraft wurde bie Teinach mit einem Gefällausbau bon 12 Mefer in Unipruch genommen, Das neue Wert erforberte enorme Summen bon ben Gemeinben und bejonbers bon ben Gemeinben Reus und Alltbulach, aber es ift nun etwas Ganges gefoffen und jedermann war bei der Befichtigung ber Heberzeugung, ban es als ein gelungenes Bert betrachtet werben barf. Die mohltlige Birfung empfanden bie Gemeinden feit ber Inbetriebnahme bes Berfes. Bei bem anschließenben gemutlichen Bufammenfein tam bie aflgemeine Befriedigung in ben Aussprachen auch fo recht jum Musbrud und es wurde bas Bert befonders auch als ein Berbienft bes Bauamts gepriefen. Moge bas Werk, bas fich auf viel Nachbaridaftsgefühl aufbaut und ein neues Binbeglied unfres Rirchfpiels auf ber Sobe ift, uns und unfern nachkommenben Gefchlechtern ftets gur Labung bas Baffer liefern und wenn es fein muß, auch gur Brechung ber Feuersmacht, bag die hoffnungen, ble wir barauf filben, jebergeit erfüllt merben.

Martinsmoos, 21 Rov. In vergangener Boche wurde bei Gronenwirt Sanfelmann hier eingebrochen und 2200 Mart Bargelb, barunter 1200 Stud Aluminiumfunfgiger, Uhren, Gilberbefted und Andwaren, gestohlen. Als Tater wurde durch Ermittlung bes Lanbidger Bogt eine viertopfige Schirmfliderbanbe verhaftet. Der in ber Racht vom 17, auf 18. Robember an ber Strafe Barth-Martinsmood verübte Raububerfall an Beinrich Gebel von hier wurde von berfelben Gefellschaft ausgeführt.

(SCB.) Stuttgart, 19. Nov. Trog ber Drohungen ber Rom= muniften und ber Begriffung in fozialiftifchen Blättern ift ber Bortrag des Generals Graf von der Golt ohne größere Störung verlaufen. Abg. Wider (B. B.) begrüßte die Riesenversammlung in der Liederhalle. v. d. Goly ichilderte die Oftfragen nach ber geographischen und geschichtlichen Geite, vermischt mit politifen Streiflichtern, Gegenäußerungen ber Lintsradifalen wurden durch Beifallsjubel unterdrückt fodag noch nach bem Bottrag vaterländische Lieder vor der Liederhalle gesungen wurben. Die Polizei hatte größere Bortehrungen getroffen.

(SCB.) Stutigart, 19. Rov, Die Freitagnummer der "Gudbeutiden Arbeiterzeitung" (bisher "Rommunift") wurde durch die städt. Polizeidirettion auf Grund einer Berfügung der Staatsanwaltichaft in ihrer Gesamtauflage beschlagnahmt. Der Grand hiefur ift in einem Artitel "Der Finnlandichlächter von der Coly" zu juchen, weil bort bie Arbeiterschaft aufgeforbert wurde, die Berjammlung in der Liederhalle zu verhindern. Die Rommunistische Partet hat im Landtag eine Große Anfrage in biefer Sache eingebracht, in ber barauf hingewiesen wird, bag Die "Schwäh. Tagwacht" am gleichen Tage in entsprechender Beije gegen den General und die Berjammlung geschrieben habe und daß das Borgehen gegen die "Gudd. Arbeiterzeitung" beshalb ein einseitiger Willfüratt gegen bas Organ ber Rommunistischen Partet fei. Gleichzeitig murde eine Beschwerde an das Reichsministerium des Innern abgesandt.

(SCB.) Stuttgart, 19. Nov. (Gegen die Entstaat= lidung ber Gifenbahnen.) 3m Dinteladerjaal nahmen die im Deutschen Gifenbahnerverband gujammengeschloffenen Gifenbahner Groß-Stuttgarts Stellung gegen die Ueberfühtung des Gifenbahnbetriebs in Privatwirtschaft. Bezirksleiter Schmidt forderte die Ausschaltung der Privatunternehmer bet Eisenbahnbauten und Ueberführung famtlicher Arbeiten in den Staatsbetrieb. In einer Entichliegung wird dies näher umhrieben, vor allem die Erweiterung der Eisenbahnhauptwertflätten zur Serstellung von neuen Fahrzeugen und aller Matetiallen, sowie die Modernisierung ber Gifenbahnverwaltung nach taufmännischen und technisch-wirtschaftlichen Grundsätzen Water Mitwirfung der Betriebs- und Beamtenrate verlangt. (SCB.) Friedrichshafen, 19. Nov. (Großfeuer in Konftang.)

Falggiegelwerte Blattner und Krämer, Inhaber v. Goedete, im Borort Petershausen Feuer aus. Das Feuer brach in der Rabe des Keffelhauses aus. Das Reffelhaus selbst ift jum größten Teil abgebrannt ebenso die Brennanlagen, das Majchinenhaus, die Fabritationsräume und der Trodenichuppen. Es find im gangen 10 Sauptgebäude abgebrannt. Rur noch wenige Rebengebäude, barunter das Buro und das Pförtnerhaus, fteben noch. Der Schaden geht in die Millionen. Die Fabrit hate in ben legten Monaten fehr viel Arbeit, auch für das Wiederaufbaugebiet. Die ganze Konftanzer Feuerwehr und 2 Kompagnien Reichswehr rildten aus. Die gange Stadt war durch die Flammen hell beleuchtet. Erft um halb 3 Uhr war das Feuer gelofcht. Die Feuerwehr mußte auch die Fabrilanlagen ber Solzvertohlung ichuten, wo überall viel brennbare Stoffe lagen. Die Urfache des Teuers ift noch nicht befannt. Das Wert beschäftigte etwa 360 Arbeiter.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft. Valuta=Markt.

Frantfurt a. D., 21. Nov. (Mittageborfe.) Der Martt war heute ftart unficher. Um Balutamartt bedangen Francs 1930. 1940, Dollars 267. 267 1/4. 269, 271 1/4, Deutsch=Defter= reich 5%, Polen 8% ca. (Frif. 3tg.)

Der Golds und Gilberpreis.

Die Reichsbant gablt in Diefer Woche für 1 au in Gilber 20 M in Bapiergeld. Der Goldpreis ift unverändert. Für 10 M in Gold werden 425 M bezahlt. Das Zollgoldaufgeld ift vom 23. November an auf 3900 Prog. erhöht. Erft am 20. Ott. war der Saty von 900 auf 1900 Proz. erhöht worden.

Ertrag der wiirtt. Bodenfeefischerei.

Die Fangergebniffe der württ. Fifcher am Bodenfee betrugen vom Jult bis September bs. 39. 43 281 Rifo Gifche im Wert von 494 980 M. Im gleichen Beitraum bes Borjahres wurden 30 167 Rilo im Wert von 301 616 M erzielt. Un erfter Stelle fteben bie Blaufelden, von benen heuer 33 512 Rilo im Wert von 404 202 M erbeutet wurden.

Landesproduktenbörfe.

(SCB.) Stutigart, 21. Rov. Die Landzufuhren waren in abgelaufener Woche erheblich ftarter, ber Mehlabfat bei ben Mühlen ließ zu muniden übrig. Mus biefen Grunden bat fich die Stimmung auf dem Getreidemartt etwas ruhiger gestaltet. Es notierten je 100 Rg. ab württ. Stationen: württ. Weizen 750-780 (am 14. Nov. 760-790 M), Sommergerste 680-730 (unverändert), Safer 500-540 (unverändert), Weigenmehl Rr.0 1150-1190 (1150-1200), Brotmehl 900-940 (900-950), Kleie 400-420 (unverändert), Beu 200-220 (unverändert), Strob 85 bis 95 (80-90) M.

Märkte.

Pferde und Bieh. (SCB.) Balingen, 20. Rov. Dem Schwein emartt waren zugeführt 385 Milchichweine. Alles wurde verlauft. Der Preis für das Stud betrug 100-300 M.

Frucht. (SCB.) Um, 21. Nov. Die ftatt. Schranne ift fett letten Samstag wieder eröffnet. Die Zufuhr ift wie überall fehr schwach. Zugeführt waren gestern: 41,96 3tr. Gerfte; Preis 320-340 M per 3tr. Gesamtumsat 13756 M.

Die örtlichen Rleinhanbelspreife burfen felbftverftanblich nicht an ben Borfen- u. Großhandelspreifen gemeffen werden, ba für fene noch die fog. wirtschaftl. Berkehrstoften in Buichlag tommen. D. Schriftl.

Sprechsaal.

Für bie unter biefer Rubrit gebrachten Beröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die preggefetliche Berantwortung.

Zur Bauplagfrage auf dem Napellenberg. Bum Eingesandt bes "Bodenreformers" in Nr. 269 des "Calwer Lagblatts" moge einem Grundft udsbefiger geftattet fein, die Sache von einem anderen Standpunkt aus zu beleuchten. Es ift nicht richtig, daß die Grundftudstäufe Privater bie tatsächlich baureifen Plagen ein oder zwei Berkaufe nach bem ewigen Gejeg ber Wechselwirtung zwijden Angebot und Rache frage preissteigernd wirten, so ift dies eine Begleitericheinung der jahrzehntelangen Rudftundigfeit unferes Stadtparlaments. Auch der Umstand, daß ein auswärtiger Arzt angeblich keinen passenden Bauplat gefunden hat, hatte als Urjache nicht die Unmöglichteit, einen folden zu erwerben, fondern den, daß er zu mahlerisch war, und eine fehr gunftige Gelegenheit nicht wahre gunehmen mußte. Semmend auf die Entwidlung ber Stadt und tie Schaffung von Bauplägen haben seit Jahren eingewirft bie Berjäumnis, neue Stragen angulegen und bann unfere Wafferverhaltniffe. Beibe Umftande wirfen heute doppelt hemmend infolge ber außerorbentlichen Berteuerung bes Bauens und der beinahe unerschwinglich gewordenen Roften der Zuleitung von Waffer, Gas und ber Anlagen gur Entwäfferung. Das Elbenbrunnen-Reservoir liegt haufe unmittelbar hinter ben legten Saufern; fein Waffer rinnt beinahe unbenittt gu Tale, ftatt daß höher gelegene Stadtteile damit verforgt würden, was bet ber hoben Lage bes Elbenbrunnens gang gut möglich mare. Gur Gledlungen im Rapellenberg tonnen nur die unteten Grundstüde über ber zweiten Bahnlinie in Betracht tommen, joweit nämlich, als der Drud des Sochrejervoirs hinter dem Baldtaffee noch reicht. Um das icone Gelande oberhalb des Soben Feljens zu Bauzweden verwendbar zu machen, mußte ein neues Sochreservoir gebaut werden, ein Unternehmen, das heute Sunderttaufende verichlingen wurde. Die gleichen Grunde verhinbern eine Bebauung bes Gelandes entlang ber Stuttgarter Strafe vom Gebäude ber Strafenbauinipettion ab. Das Gelande in den Wegichleifen der Stuttgarter Strage ift teils fest in ben Sanden von Gewerbetreibenden, die nichts davon abtreten tonnen, teils wird es durch die Staubplage fur Bauluftige wenig begehrenswert. Infolge ber betrüblichen Wasserverhalt= niffe haben sich nun im Laufe ber Jahre die wirklich baureifen Plage berart verringert, daß es tatfächlich ichwer fällt, Grundftiide zu Bauzweden aus privatem Befit zu taufen. Auch noch andere Umftande verhindern ben Guterumichlag. Der Grund= stüdsbesitzer hat bei ben beinahe unerschwinglichen Preisen für Gartenerzeugniffe heute ein größeres Intereffe wie früher, fein Gemuje felbst zu pflangen. Weiter handelt er heute bei Abgabe feines Grundstuds feinen feststehenden Wegenwert ein, jondern lediglich Papier, das täglich an Kauffraft verliert. Ferner wird ihm bei einem Berlauf durch bodenreformerisch fein follende Steuern, die jedoch tatjächlich preistreibend wirten, ein großer Tell des Kaufpreises wieder entzogen. Einen Ersat für fein Grundstüd tann er bei den allgemein gestiegenen Grundstüds= preisen nicht erwerben. Rein Wunder, daß es sich beute jeder Grundstüdsbesiger boppelt überlegt, ehe er fich ju einem Bertauf entschließt. Waren die Wafferverhaltniffe andere, fo murde die Eröffnung neuer Stragenguge teine Schwierigfeit haben und es tamen fofort weitere Grundftude für Baugmede in Frage. Alle bodenreformerifchen Berfuche tonnten alfo hier teinen Wandel ichaffen, wenn nicht die Bafferfrage geloft wird. Kann die Stadt fie aber heute noch löjen, ohne ihre ohnedies fehr schwachen Finanzen nicht völlig in Unordnung zu bringen? Beute racht es fich bitter, daß die Stadt den ihr angetragenen Unichluß an die Schwarzwaldwasserversorgung nicht gemacht hat. Mit einem ichnoddrigen With bezüglich der unheilvollen Wirtung des Enzwassers auf die Calwer Weiblichkeit murde damals eine taum wiedertehrende Gelegenheit verjäumt. Es ware heute noch eines Berfuches wert, ob fich die Stadt nicht gegen Ueberlaffung der jest nuglos in die Ragold rinnenden mächtigen Rents heimer Quelle an die Schwarzwaldwasserversorgung den Wasserbezug für ihre hoch gelegenen Stadtteile fichern könnte. - Alfo nicht der ichon feit langem vollzogene Bodenauflauf Privater hemmt die Schaffung von Bauplagen, sondern hauptjächlich die Richtlösung der Wasserfrage. Wird eine Lösung nicht gesunden, so ist auch der neue Weg um den Sohen Felsen, der früher oder ipater gebaut werden muß, nur eine halbe Sache, die wohl ein Augenblidsbedürfnis befriedigt, jedoch nur eine beschräntte Anzahl von Bauplägen ichafft.

Für die Schriftleitung verantwortlich J. B .: 28. Rudolphi, Calw. Drud und Berfag ber A. Delichlager'ichen Buchbruderei, Calm.

Bezirks-Fürforgestelle der Rriegsbeschädigten= und Rriegshinterblieben.-Fürforge

Es ift geplant, bie Ronfirmanden und Erft-Rommunihanten 1922 von bedürftigen Kriegerwitwen ähnlich wie in biefem Sahre mit Stoffen und außerdem mit Schuben

Die in Betracht kommenden wollen fich fofort bei ihrem Ortsausichuß melden (ober direkt bei der Bezirkssüriprige-ftelle Calm) unter gleichzeitiger Angabe, welchen Beitrag sie Il leiften vermögen. Die Große ber Schube muß fofort aufgegeben merden.

inmeldungen nach bem 1. Dezember können keine Berücksichtigung mehr finden.

Der Geschäftsführer : Staab.

BE SE SE SE SE SE SE BE Spar- u. Consum-Verein Calw

empliehltseinen Mitgliedern In Rot- u. Weine, Spirituosen, Liköre, Tee, cacao, Schokolade Confituran offen und in Gläsern. **≅** এটে এটে এটে এটে এটে এটি <u>≅</u>

Ein älterer wollener Wferdeteppich

ging am Samstag Rachmittag von Althengstett bis an die Stammheimer Steige verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeien, denfelben gegen Be-Chriftian Lug, Altheng= ftett,b. Bahnhof abzugeben.

Jüngeres Mädchen judi Stellung in Ladengeschäft Näheres in der Weschäftsft. Gesucht wird auf 1. De-

im Allter von 18-21 Jahren

in eine Backerei. Räheres zu erfragen bei Rarl Dittus, Sirjan, Calwerstraße 93.

Ein tüchtiger

kann fofort eintreten bet Oskar Schlanderer, Bierhandlung, Caim.

bas ichon gedient hat auf 1. Dezember gefucht. Beuguisabschriften u. Gehaltsansprüche erbittet

Frau Apotheker Sochftetter, Schömberg D. 21. Neuenbürg.

Befucht wird für fofort ein Lauf= Mädchen

Frau Lacher, Teuchelweg, Blockhaus.

Ein tüchtiger Eisendreher Mechaniker=

Lehrling

werden angenommen

Maschinenfabrift Sammeritr. 7, Pforgheim.

Tägl. 50 M. Näh im Pro-ipektim Garantie dein) 3. S. Schult, 2ldr. Berl Roln 293.

wollen uns bitte baldigft übergeben werben, damit dem Satz die nötige Sorgfalt zugewendet werden kann. Verlag bes "Calwer Tagblait".

(reisarchiv Calw

Spar- u. Consumverein Calw Unsere Genossen rauchen nur cigarren, cigaretten. Tabake

> aus ihrem eigenen Geschäft. : Vollständig neu sortiertes Lager

in nur erstklassigen Fabrikaten.



koften nächften Monat faft überall den doppelten Preis. Wir verkaufen aber wegen allaugroßem Borrat weit unter bem

Gebruder Hohnloser Tiroler Sarmontha-Birtnofen

Bergstraße 27 Politielm Bergstraße 27 Alle Reparaturen in einem Tag, neue Bälge innerhalb 2 Tagen. Fortgesett stets In- und Ausländische gebrauchte auf Lager. Alte Harmonikas können auf neue umgetauscht werden.

färbt und reinigt alles schön und gut. Unnahmestelle: W. Entenmann, Leber-

von Kanin, Seldhafen, Reb,

Gaisen, Suchs, Marder, fowie alle anderen Selle kauft zu den bochften Preifen an.

Erich Maischhofer, Pforzheim Mod. Tierausstopferei, Lindenstr. 52, Germpr. 1501

Mittwoch, den 23. November, vor= mittags von 8 Uhr ab fteht

im Gafthof zum "Löwen" in Calm ein sehr großer Transport

erstklassiger, starker, junger



jajone, parke Zuastiere und Lernstiere. sowie schönes Sungvieh

zum Berkauf, wozu Liebhaber zu Rauf und Taufch freundlichft einlaben

Rubin, Salomon und Mag Löwengart.

See=Fische OF THE

fow.gerändjerle Gifche

empfiehlt

Spar- und Confumverein Calw.

verkauft Georg Seim.

Eine ichwere 36 Wochen

Aufruf.

Noch nie ist die Opferwilligkeit der Württemberger vergeblich angerufen worden. Um in den Roten unseres Bolkes durchgreifend gu helfen, find wir gu arm geworden; aber wenigstens Linderung ihrer Rot haben ichon viele erfahren durfen. Rur eine Gruppe unseres Bolkes ift bis jest von der Silfe übergangen worden, weil sie noch nie mit einer Bitte in die breite Deffentlichkeit getreten ist. Das sind diejenigen Angehörigen des Mittelstandes, benen Alter oder Krankheit das Berdienen unmöglich machen und deren Einkommen darum heute nicht oder nicht wesentlich höher ist, als ihr Friedenseinkommen, oder gar hinter diesem zurückbleibt. Auf ihnen liegt die wirtschaftliche Not mit unerträglicher Schwere. Rur unter unjagbaren Entbehrungen und von dem allmählichen Berkauf ihres mühlam zusammengesparten Besitzes friften Taufende ihr Leben mit der sicheren Aussicht, bald völlig dem Nichts gegenüber zu stehen.

Berade diese Rreife hatten früher ftets eine offene Sand für frembe Not. Seute muffen fie felber darben, und niemand forgt für fie, weil fie fich schenen, um fremde Silfe zu betteln. Schwer ift es, hungern zu muffen, befonders

wenn man felbit einft beffere Tage gesehen hat. Da muß geholfen werden!

Wer foll helfen? Dem Staat, den Gemeinden fehlen die Mittel. Darum muß die freiwillige Liebestätigkeit in die Lücke treten. Es gibt in allen Schichten ber Bevölkerung noch viele, die trot aller Not glücklicher find als jene Mermften. Sie miffen es als ihre Ehrenpflicht erkennen, ihre Boiksgenoffen nicht verhungern und verfinken zu laffen.

will ihnen die Sand bagu bieten. Sie murbe ins Leben gerufen von der Bentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg in Berbindung mit fämtlichen karitativen Bereinigungen des Landes ohne Unterschied der Konfessionen, Stände und Barteien. Durch eine Sammlung im gangen Lande follen die Mittel aufgebracht werden, um wenigstens die größte Not zu lindern. Für diese Hilseleistung barf es keine trennenden Schranken unter den Bolksgenossen geben. Wer helsen kann, muß helsen. Wir muffen denen, um die sich bis jest noch niemand gekummert hat, zeigen, daß auch fie nicht vergeffen sind.

> Borftand ber Bentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg. Württ. Landesverein vom Roten Rreuz. Landesre : einigung für Innere Mufion in Württemberg. Caritas perband für die Diozeje Rottenburg, E. B. Wucit. Landesverband für Ifrael. Wohlsahrtsbestrebungen. Landesausichuß für Arbeiterwohlfahrt in Bürttemberg.

> > Dem Aufruf schließen sich an:

Staatsprafident Dr. Sieber und die Minifter: Bolg, Graf, Liefching, Dr. Schall. Landtagsprafident Balter und Die Landtagsfraktionsvorstände: Dberamtmann Bazille (Bürgerpartei und Bauernbund), Oberregierungsrat Benerle (Bentrumspartei), Bizepräfident Wett (Sozialdemokralifche Bartei), Rechtsanwalt Saugmann (Deutsche Demokratische Bartei), Sofrat Bickes (Deutsche Bolkspartei). Dr. von Beller, Borgigender der Evang. Rirchenregierung. Dr. Paul Wilhelm von Reppler, Bischof von Rottenburg. Oberkirdenrat Dr. Rroner.

Borftehenden Aufruf geben wir mit dem Unfügen bekannt, daß ber Bezirkswohltätigkeitsverein die Organisation der Sammlung im hiesigen Bezirk in die Sand genommen hat.

Die Sauptfammelftelle jür ben Begirk wird in bankenswerter Weife

Berr Oberamtspfleger Fechter in Calm

übernehmen. Un die örtlichen Behörden wird demnächst von uns das Ersuchen gehen, die Sammlung einzuleiten und tunlichst bis 15. Dezember 1921 zu beendigen.

Die Not ist groß!

Bir richten an alle Bolksgenoffen die herzliche Bitte, nach Rräften beizutragen.

Bezirkswohltätigkeitsverein Calw.

Stadtschultheiß Göhner,

Oberamimann Gis,

In Calw: Ernst Schall, Kaufmann.

Dekan Beller.



aller Größen von bekannten Firmen. auch reparaturbedüritige kauft ständig zu höchsten Preisen

Anka_i!

6

6

0

哪

8

0

8

0

(C)

0

Fernsprecher 9

Tauschl

(

0

6

Steckenpferd-Seife

gricheinungs

Die Bertreter D

lungen über D

erfte Befpredju

bundspalaft fta

Jufolge ber Te

bereitschaft der

Berfammlunge

Die Deutsche

Konferens hat

Reben "Cvati

Erfolg foll Fr

Lande gemä einbar fei.

In feiner Buftir

oftafiatifd

berintereffen be

Bericht über die

Berlin, 22. 2

beute Reichstung

führte aus: Die

lin getommen, u

und Februar fef

gemeint haben,

ichaftsproblem if

tin Moratorium

gelehnt und zwa

wenn die Jan

lleber all biefe p

parationsfommif

Breditattion ber

holt, Definitive&

Meugerung tonn

tion&fommiffion

be überaus gro

ter Industrieatt

liellten Bedingu

Stellung gu neh

mit der Bemertu

Regierung werb Blenarfitung be altion nach 2 S

wife Bürgichaft

Berichiebung ber

etleichtert. Die

nămlich das Re

dem Ausgang b daß die freien 6

grund des Wett

einer Rreditattic

als in Waihin

fei bereit, auch e

und turafriftigen

leicht unter gleich

einen Borichuß

Februar-Berpflie langler rechtferti

birgfriftigen Bre

Dieje Aftion hab

Heft. Aber für !

nach ber eingetre

mehr möglich.

und Februar-Ro

einer Rudgablu

mes bezüglich nicht abgeschlosse

Wieder

Ein

ergangen.

Robert Buhl Berta Buhl, geb. Grammer

Dermählte Caliv, 19. November 1921

Holzbronn.

Wir beehren uns, Berwandte, Freunde und Be-kannie zu unserer am Donnerstag, den 24. Rovemb. 1921 stattfindenden

in das Gafthaus gur "Rrone" in Solgbronn freundlichft einzuladen.

> Philipp Seeger Sohn bes + Martin Geeger, hier.

Maria Härdter Tochter des Johannes Sardter, Bauer, hier.

Mirchgang um 12 Uhr.

Wir beehren uns, Bermandte, Freunde und Bekannte gu unferer am Donnerstag, ben 24. November 1921 ftattfindenden

in das Gafthaus g. "Lamm" in Schonbronn freundlidift einzuladen.

Frig Dürr

Sohn des + Joh. Durr, Bauer und Gemeinderal in Schönbronn.

Chriftine Schucker Tochter des Jakob Schucker, Bauer, in Dberhaugftett.

Rirchgang 12 Uhr in Schönbronn.

Wir bitten, dies ftatt jeder besomberen Ginladung entgegennehmen zu wollen.



Henko Denkel's Bafch-Bleich-Goda

Zu kaufen gesucht ca. 2-300 Rm. Brennholz in Tanne u. Forde.

Ungeboten fieht entgegen Michael Lörcher. Schmieh.



roh und geschmolzen kauft R. Hauber.

Alite und gerbrochene Grammophon-Platten kauft zu nochnen Preifen Muliknaus Curth, Pforzheim, Leopoldjir. 17, Rogbrücke

30 Zentner

perkauft

3. Weber, Teinau Starke, ans Greffen ge-



verkauft Mittwoch mittag

Gottlieb Suchs jen. Simmozheim.



Ph. Stoll, Schnipmad Breitenberg.

für den Bezirk Calw

müßten, wäre b enntnis, daß ei teil mehr Ruin erhätlich in der Geschäftsfetrichend. Der stelle dieses Blattes, das Spannung entge Stück zu 80 Pig.